

# Die Landwirtschaftliche Unternehmerschule Vechta

*Die Landwirtschaftliche Unternehmerschule ermöglicht eine Doppelqualifikation. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben zeitgleich den Abschluss zum/zur „Staatlich geprüften Betriebswirt/-in“ und zum/zur „Landwirtschaftsmeister/-in“.*

Möglich gemacht hat dies eine Kooperation zwischen der Berufsbildenden Schule (BBS) III Vechta (Justus-von-Liebig-Schule) und der Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen. „Wir haben nach einem innovativen Konzept gesucht, wie man das theoretische und praktische Wissen der Schülerinnen und Schüler bestmöglich miteinander verzahnen kann“, blickt Hubert Focke-Meermann, der als Fachlehrer an der Justus-von-Liebig-Schule Ansprechpartner für diese besondere Schulform ist, auf die Entstehungsgeschichte zurück. Während die zweijährige Fachschule für die Vermittlung umfassender theoretischer Kenntnisse steht, garantiert die Meisterfortbildung einen hohen Praxisbezug.

Ein weiterer Vorzug dieser Doppelqualifikation: Sie findet in Teilzeit statt. Dadurch ist es möglich, die Berufstätigkeit parallel zum Schulbesuch weiterzuführen. „Der Unterricht findet an drei Tagen in der Woche mit einem Gesamtumfang von circa 20 Wochenstunden statt“, erklärt Jasmin Hellbusch, die bei der Außenstelle Vechta der LWK Niedersachsen Ansprechpartnerin für die Unternehmerschule ist. „Davon werden drei Unterrichtseinheiten im Rahmen der Meisterfortbildung von Referenten der Landwirtschaftskammer bestritten.“

## Kooperation

Die Unternehmerschule hat den Schwerpunkt Agribusiness/Veredelung. Betriebs-

wirtschaft, Unternehmensführung und Marketing auf der einen Seite, Produktions- und Verfahrenstechnik, Naturschutz und Landschaftspflege auf der anderen Seite – das sind die wichtigsten Themenkomplexe im berufsbezogenen Lernbereich. Dazu kommen im berufsübergreifenden Bereich Unterrichtseinheiten in Deutsch und Fremdsprache, Kommunikation, Mitarbeiterführung, Berufs- und Arbeitspädagogik sowie Politik.

Was den betriebswirtschaftlichen Part betrifft, legt die Unternehmerschule großen Wert darauf, dass ihre Absolventinnen und Absolventen lernen, Jahresabschlüsse landwirtschaftlicher Betriebe zu analysieren. Eine zentrale Rolle spielen zudem Arbeitsprojekte, etwa zu Pflanzenbauprojekten und Tierwohlversuchen, aber auch zu betriebswirtschaftlichen Problemstellungen, die zugleich Teil der Meisterprüfung sind – nur eines von vielen Beispielen für die Synergieeffekte, die die Kooperation zwischen Fachschule und LWK ermöglicht.

## Teilzeit-Schulform

Zugangsvoraussetzung für die Unternehmerschule ist neben dem Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand der erfolgreiche Besuch der einjährigen Fachschule Agrarwirtschaft, der nicht zwangsläufig in Vechta stattfinden muss. Die erforderliche berufspraktische Tätigkeit kann während des Teilzeitbesuchs der Unternehmerschule absolviert werden. Die Weiterbildung, die im

Die Autorin



**Ulrike Bletzer**  
Freie Journalistin, Bad Ems  
ulibletzer@aol.com

### Justus-von-Liebig-Schule, BBS III – Vechta

Kolpingstraße 17  
49377 Vechta

Tel. 04441 9313-0

info@bbs-vechta.de

www.bbs-vechta.de

Jahr 2020 gestartet ist, beginnt jeweils nach den Sommerferien. Für den Kurs ab Spätsommer 2023 sind noch Bewerbungen möglich. „Da das Angebot sehr gut angenommen wird, haben wir inzwischen eine Warteliste“, sagt Hubert Focke-Meermann, der den Unterricht mit vier weiteren festen Lehrkräften und einigen externen Referenten bestreitet. „Viele der schon etwas Älteren hatten schon länger mit einer solchen Fortbildung geliebäugelt, diese aber wegen der Unvereinbarkeit mit dem Beruf wieder ad acta gelegt. Dank der bei uns angebotenen Teilzeit-Schulform können sie die Weiterbildung nun doch machen.“

Während die Hofnachfolger in aller Regel auf ihren Betrieb zurückkehren, arbeiten andere Absolventinnen und Absolventen als führende Mitarbeitende im mittleren Produktions- und Dienstleistungsbereich der Landwirtschaft, aber zum Beispiel auch bei Steuerberatungen, Versicherungen und Banken. „In der Region Vechta gibt es zahlreiche Unternehmen des vor- und nachgelagerten Bereichs, sodass Schülerinnen und Schüler, die keinen eigenen Betrieb im Rücken haben, hier einen Fuß in die Tür bekommen können“, sagt Jasmin Hellbusch. „Umgekehrt profitieren auch die Unternehmen, da sie vor Ort Führungsnachwuchs mit hohem Praxisbezug rekrutieren können.“

Eine Win-win-Situation bietet die Landwirtschaftliche Unternehmerschule indessen auch für die Lehrkräfte, so Hubert Focke-Meermann. „Für uns bringt sie zwar mehr Arbeit mit sich. Aber das nehmen wir in Kauf, weil es Spaß macht“, sagt er: „Diese innovative Schulform einzuführen, war nur dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer möglich.“



Foto: Justus-von-Liebig-Schule Vechta